

Inhalts-Verzeichnis.

Zeitschriften.

Rückblick über das verfloßene Jahr. Nr. 1. — Der Minimallohn im Akkordtarif. Nr. 2. — Wahlkreiseinteilung. Nr. 3. — Entweder — oder. Nr. 4. — Tarifverträge. Nr. 5 und 6. — Entwurf eines Gesetzes über Arbeitskammern. Nr. 7. — Das Tarifwesen in unserm Beruf. Nr. 8, 9, 10, 12, 13 und 14. (Die Artikel in Nr. 9-14 sind an 2. u. 3. Stelle untergebracht.) — Zur Tagesordnung des Verbandstags. Nr. 9, 10, 11, 12, 13 und 14. — Das Reichsversicherungsamt im Jahre 1907. Nr. 15. — Vom Verbandstag. Nr. 16. — Zum 1. Mai. Nr. 17. — Streik Klausel und Lohn Klausel. Nr. 18, 19 und 20. — Mehr Arbeitsfreudigkeit. Nr. 21. — Eine interessante Schrift. Nr. 22, 23 und 25. — Gewerkschaftskämpfe. Nr. 24. — Zum Gewerkschaftstongreß. Nr. 26. — Mitgliederzählung im 1. Quartal 1908. Nr. 26.

Der Gewerkschaftstongreß in Hamburg. Nr. 27. — Die deutschen Gewerkschaften im Jahre 1907. Nr. 28. — Lohn-erhöhung und zunehmende Lebensmittelerhöhung. Nr. 29. — Sklaven. Nr. 29. — Ein Professor und Staatsrechtslehrer über den Streik. Nr. 31. — Was tut uns not? Nr. 32. — Unfälle auf Wegen. Nr. 33. — Die Krise in der Steinindustrie. Nr. 34. — Der englische Schatzkanzler Lloyd George und die deutschen Arbeitervertreter. Nr. 35. — Der Nürnberger Parteitag. Nr. 36. — Die Entwicklung der Steinindustrie. Nr. 37 und 38. — Eine unerfreuliche Tagung. Nr. 39. — Die gesetzliche Regelung der Akkordarbeit. Nr. 40. — Freiwillige Weiterversicherung bei der Kranken- und Invalidenversicherung. Nr. 41. — Große Unstimmigkeiten bei den Christlichen. Nr. 42. — Bedauerlicher Rückgang. Nr. 43. — Die Steinindustrie in Oesterreich. Nr. 44. — Änderungen im Submissionswesen. Nr. 45. — Treibt eine regere Agitation. Nr. 46. — Aus dem preussischen Gewerbeinspektionsbericht. Nr. 47 und 48. — Die Arbeitskammerbor-lage. Nr. 49. — Tarifbruch und Rechnungsfunktion der deutschen Steinmetzmeister. Nr. 50. — Kollegen, unterstützt das Verbandsorgan! Nr. 51. — 1908.

Sonstige Artikel.

Die Tarifverträge und die deutschen Gewerkschaften. Nr. 3. — Für den Unternehmer Bachmann sich ins Unglück gestürzt. Nr. 3. — Ein Arbeiterbudget. Nr. 4. — Leiden der Landwirte. Nr. 5. — Zur Wohnungsfrage. Nr. 5 und 8. — Traurige Ergebnisse. Nr. 5. — Die deutschen Gewerkschaften 1907. Nr. 5. — An die Bauarbeiterschaft. Nr. 5. — Die Gefährlichkeit der einzelnen Industriezweige. Nr. 6. — Die Demokratie in der Gewerkschaftsbewegung. Nr. 6. — Einiges aus der Geschichte der Krisen. Nr. 6. — Arbeitskammern. Nr. 7. — Die Arbeiterfrage in der 3. Duma. Nr. 7. — Auch ein Haushaltungs-budget. Nr. 7. — Ermüdung durch Arbeit. Nr. 7. — Das Kost- und Logiswesen im Handwerk. Nr. 8. — Resultat der Delegiertenwahlen. Nr. 9. — Maßregelung. Nr. 9. — Die Durchführung der Bundesratsverordnung in unserm Berufe. Nr. 10. — An die Vertrauensleute. Ein Musterarbeitsvertrag. Bayerischer Wald. Nr. 11. — Zur Lage im Baugewerbe. Nr. 12. — Abrechnung der Zentralkommission für Bauarbeiterzusch. Nr. 12. — Entschädlicher Unglücksfall bei Köhler. Nr. 12. — Einige interessante Zahlen über die Entwicklung des Steinarbeiterverbands. Nr. 14. — Kongressstädte. Nr. 14. — Kartelle und Syndikate. Ein Verneinung. Sechster Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands. Die Moral eines Theologie-Professors. Wie lebt der russische Arbeiter? Nr. 15. — Submissionen. Nr. 16. — Ein Lied der Berufsgenossenschaften. Nr. 16. — Solidarität. Erfreuliche Folgen der Arbeitszeitverkürzung. Die Gewerkschaften und die preussischen Landtagswahlen. Die Konsequenzen des Klassenkampfes. Die österreichische Gewerkschaftsbewegung. Nr. 17. — Nationalistische Gewerkschaftspolitik. Egoismus und Kollegialität. Nr. 18. — Das Maifest der Arbeiterklasse. Produktionssteigerungen. Einfahren. Nr. 19. — Ein Beitrag zum Submissionswesen. Moderne Sklaverei. Nr. 20. — Aus dem bairischen Gewerbeinspektionsbericht. Nr. 20 und 21. — Der Gewerbeinspektor als Vertrauensperson. Unfruchtbarer Sozialpolitiker. Konzentration des Kapitals. Nr. 21. — Späte Einsicht. Deutschlands Sozialgesetzgebung. I. Weshalb fordert die Sozialpolitik? Gewerbeaufsicht und Unfallverhütung. Nr. 22. — Die deutschen Gewerkschaftsartikelle im Jahre 1907. Wenn zwei dasselbe tun, ist es doch nicht dasselbe. Nr. 24. — Ist Pflicht Zwang? Die Verteilung der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter in Deutschland. Nr. 25. — Bauarbeiter unter dem Schutze der staatlichen Baukontrolle. Nr. 26.

Angenommene Resolutionen auf dem deutschen Gewerkschaftstongreß. Zur Lehrlingsfrage. Von der Bergstraße und dem Obenwald. Nr. 27. — Heinrich Bauwachs Beirathnis. Die Abneigung der Unternehmer gegen die Statistik. Nr. 28. — Reorganisation der preussischen Baugewerkschaften. Eine Gewerkschaftsdebatte. Zehnjähriges Bestehen des „L'Operaio Italiano“. Nr. 29. — Der Existenzkampf des Arbeiters der Gegenwart. Alkohol und Gewerbeinspektion. Ausspannen. Konferenz der Vertreter der Zentralvorstände in Hamburg. Nr. 30. — Vom Verbandstag der Pflaster- und Hartsteinindustriellen. Die Lohnbewegungen, Streiks im Jahre 1907. Ein anerkennendes Urteil über die Führer der modernen Gewerkschaftsbewegung. Noch eine Anerkennung gewerkschaftlicher Arbeit. Nr. 31. — Der Arbeitsmarkt im Monat Juni 1908. Verringert sich die Arbeitsleistung? Projektirte Arbeiten. Von der Arbeit der Gewerkschaften. Ländliche Wohnungen. Bilder aus dem Gegenwartstaate. Nr. 32. — Die Ergebnisse der Berufszählung in Elsaß-Lothringen. Nr. 33. — Die Enttäuschungen. Kosten eines künftigen Krieges. Ein Arbeiterbudget. Ein Jbll. Ueber Lohnverluste der Bauarbeiter. Nr. 34. — Auf die Tendenz kommt es an! Konstitution und Absolutismus in der Fabrik. Der schlechte Versammlungsbefuch. Die Arbeitslosenversicherung. Projektirte Arbeiten. Die Tarifverträge in Oesterreich. Nr. 35. — Der meinende Graf mit den drei Seelen. Projektirte Arbeiten. Statistisches aus der Zahlstelle Osterholz. Nr. 36. — Was die Sozialdemokratie zu leisten vermag. Es lebe die Gerechtigkeit! Verbandstag des Zentralverbands der Maurer in Hannover. Die Gewerkschaftsorganisationen im Deutschen Reich im Jahre 1907. Nr. 37 und 38. — Der Amerikaner als Unternehmer. Nr. 37. — Ein Judaslohn. Nr. 38. — Der gut bezahlte Flottenpatriotismus. Angenehme Zeitgenossen. Statistik der Zahlstelle Strahburg. Nr. 39. — Rückblick auf meine Krankheit. Nr. 40. — Sancta simplicitas. Auf dem Wege zum Industrieverband. Abainville. Statistisches der Zahlstelle Berlin II. Tuberkulose und Rentempfang. Die Gewerbe-gerichte in Deutschland. Nr. 41. — Die Gewerkschaften und die Landtagswahlen in Hessen. Ba banque. Aus einer kleinen Residenz. Die Einheitslichkeit der politischen Arbeiterbewegung. Eine kritisierte Kritik. Verhältnisse in Nord und Süd. Statistisches der Zahlstelle Leipzig. Eine internationale Statistik der Aktiengesellschaften. Aus dem elsass-lothringischen Gewerbeinspektionsbericht. Bericht der sächsischen Gewerbeinspektion. Nr. 43. — Der Bau-Strohmann. Kirche, Schule und Volks-solidarität. Die Streiks und Aussperrungen im Jahre 1907. Nr. 44, 45 und 46. — Armut und Trunksucht. Gefährliche Ar-

beiterzuschusskontrolle. Klassenbewußtsein. Nr. 45. — Interessante Darstellung. Die technische Revolution im Baugewerbe. 350 brave Bergarbeiter tot. Nr. 47. — Statistische Erhebungen der Steinarbeiter Münchens. Arbeitsnachweis und Arbeitermangel. Von der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaften. Eine Jubiläumsfeier. Die Reorganisation der Zahlstellen Berlins. Aus dem Reichstage. Nr. 49. — Soll ein christlicher Steinarbeiterverband gegründet werden? Der übergeschnappte „Bauhändler“. Warum innere Zwietracht säen? Alkoholismus und schlechter Versammlungsbefuch. 25 Jahre Hamburger Organisationsstätigkeit. An die Ortsfasser und Revisoren. Nr. 50. — Eine Warnung an halbstarrige Unternehmer. Die Konservativen lachen. Die Rot ständiger Gast. Die Gewerbeinspektion. Fleißige Arbeiter. Die gewerkschaftlichen Organisationen in Bayern. Die Gewerbeinspektion. Nr. 51. — Ein vernünftiger Staatsanwalt. Die Krankenversicherung in Bayern. Nr. 52.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Diskontausichten für den Jahresluß. Amerika. Rückwirkung auf deutsche Produktionszweige. Weitere Abkühlungserscheinungen in Deutschland und England. Kohle, Baumwolle, Getreide. Nr. 1. — Aus Jahresberichten: Konkurrenz der Kommunalanleihen, Arbeiten auf Vorrat oder Produktionseinschränkung, Abnehmerorganisationen gegen die Syndikate. Lage in Amerika, England und Deutschland. Nr. 3. — Fortschreitende internationale Diskontermäßigung. Jahresstatistik des deutschen und englischen Außenhandels. Kohleisen-erzeugung 1907 und Eisenmarkt. Kohlenhydriat, Staatsgruben, Kohlenstatistik 1907. Nr. 7. — Die Berliner Handelskammer über Arbeitgeberverbände und Streik Klausel. Das Baujahr 1907 nach Arbeiterdarstellungen: Allgemeines, Geldsteuerung, öffentliche Bauten, flaches Land. Nr. 10. — Weitere Diskontermäßigung. Börse, Aktienmarkt. Internationale Preisrückgänge. Abnormer Kohlenpreisstand in Deutschland. Auswanderung und Rückwanderung. Nr. 15. — Neue Reichs- und Staatsanleihen und der Geldmarkt, die Rückkehr zum vierprozentigen Typ. Baugewerbekrisis und andre Industrien. Eisenindustrie. Rückwirkungen der amerikanischen Störung. Textilindustrien. Nr. 16. — Die Jahresberichte der Hamburger Produktion und der Groß-einkaufsgesellschaft. Allgemeines über die Wirtschaftslage. England. Nr. 18. — Diskontermäßigung und Börse. Kohlen-syndikat. Eisenproduktion und Eisenexport. Schiffsbau. Klein-eisenindustrie. Getreidepreise. Nr. 21. — Die verschiedene An-spannung und Diskontfestsetzung der Auslandsbanken und der Reichsbank. Reformversuche und Bankenkette. Nr. 24. — Deutsche Diskontermäßigung. Verminderung von Englands Außenhandel. Kohleisenproduktion und Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten. Deutsche Eisenproduktion, Textilindustrien, Getreidepreise. Konjunkturstatistik. Nr. 26.

Solinger Bank und rheinisch-westfälische Klein-eisen-industrie. Scheinwettbewerb bei den großen Elektrizitätsunter-nehmungen. Syndikatsfortschritte. Aus- und Rückwanderung. Nr. 32. — Der internationale Verkehrsrückgang bei der Schifffahrt und auf den Eisenbahnen. Die Lage der Textilgewerbe und der drohende Lohnstopp in England. Nr. 36. — Die Aus-sichten des Getreidemarktes. Die Verschiedenartigkeit der Preis-bewegung in Industrie und Landwirtschaft. Nr. 38. — Neue Interessengemeinschaften in der Elektroindustrie. Der Riß in den Kohleisenverbänden. Kohlenhydriat und Kohlenproduktion. Baugewerbe. Die Reichsbank am Quartalsluß. Nr. 43. — Internationale Börseerschütterung durch die Balkanwirren. Die Lage auf dem Kohlen- und Eisenmarkt. Nr. 44. — Der September und das 3. Quartal nach dem Reichsarbeitsblatt: Krankentafelziffern, Arbeitslosenstatistik, Industrieberichte. Nr. 46. — Die Lage und die Preisermäßigung des Kohlenhydriats. Staatliche Lieferungsverträge und Lohn Klausel. Nr. 50.

Agitation und Ausbau des Verbands.

Wie kommen wir vorwärts? Nr. 1. — Gaufkonferenz des 8. Gau. Nr. 2. — Zur Kriegsschule. Nr. 2. — Jahresbericht des 2. Gau. Nr. 2. — Aus der schwarzen Oberfalz. Nr. 3. — Gaufkonferenz des 9. Gau. Nr. 3. — Auch ein Vorschlag. Nr. 3. — Kriegsschule im Verband. Nr. 3. — Zum aktuellen Thema. Nr. 3. — Zur Bildungsfrage. Nr. 4. — Bericht von der Konferenz des 6. Gau. Nr. 5. — Ein wichtiges Problem. Zum Verbandstag. Ein Befehl. Nr. 6. — Von der Berg-straße und dem Obenwald. Nr. 6. — Bericht von der Konferenz des 7. Gau. Nr. 6. — Bericht von der Konferenz des 10. und 11. Gau. Nr. 6. — Zur Erwerbslosenunterstützung. Nr. 6. — Bericht von der Konferenz des 5. Gau. Nr. 7. — Zur Arbeitslosenunterstützung. Nr. 7. — Zu den Unterstützungs-einrichtungen. Nr. 7. — Vorwärts. Nr. 7. — Zur Arbeitslosenunterstützung. Zur Erwerbslosenunterstützung. Bericht von der Konferenz des 4. Gau. Andre Meinung geworden. Nr. 8. — Anträge zur 3. Generalversammlung in Kassel. Nr. 9. — Zur Unterstützungsfrage. Ein Wink zur Erwerbslosenunterstützung. Nr. 10. — Zur Erwerbslosenunterstützung. Zum Verbandstag. Konferenz des 1. Gau. Bericht von der Konfe-renz des 2. Gau. Nr. 11. — Zur Erwerbslosenunterstützung. Zum Verbandstag. Nr. 12. — Ein beachtenswerter Vorschlag. Nr. 12. — Nachruf. Replik. Arbeitslos. Zum Verbandstag in Kassel. Zur Agitation. Zur Erwerbslosenunterstützung. Nr. 13. — Zum Verbandstag. Zur Agitation. Zur Erwerbs-lofenunterstützung. Nr. 14. — Unser Kaffeler Verbandstag. Nr. 15 und 16. — Die Verschmelzung von Zahlstellen. Nr. 16.

Die Ursachen des Stillstands der Mitgliederzahl im 7. Gau. Nr. 27. — Ein Fingerzeige. Nr. 28. — Die Ursachen des Rück-gangs im Mannheimer Gau. Nr. 29. — Was hat uns der dies-jährige Verbandstag an Unterstützungs-einrichtungen gebracht. Nr. 30. — Das „Flickwerk“. — Feuer im Dache. Statistik und Erwerbslosenunterstützung. Der Rückgang im Mannheimer Gau. Nr. 31. — Aus dem 2. Gau. Zum Rückgang im 8. Gau. Zur Erwidern. Nr. 34. — Zur Krankenunterstützung. Nr. 36. — Aus dem Maulbronner Gebiet. Ein Vorschlag. Nr. 40. — Galt Wohin? Nr. 48.

Christliche, Kirch-Dundersche und gelbe Gewerkschaften.

Undank ist der Welt Lohn. Nr. 2. — Der Gieranz der christlichen Arbeitersekretäre im bairischen Landtage. Nr. 4. — Die christlichen Gewerkschaften als Schutztruppe der politischen Reaktion. Nr. 7, 8, 11, 15 und 18. — Der Stand der christlichen Gewerkschaftsbewegung in Bayern. Nr. 11. — Herr Wolf, ein christlicher Verleumder in Filio. Nr. 12. — Der „große“ Gleich-und das kleine Komma. Nr. 13. — Ein verlorener Streik der Christlichen. Nr. 21.

Kirch-Dundersche Verleumdung. Nr. 29. — Christliche und gelbe Gewerkschaften. Nr. 35. — Tappigkeit der Kirch-Dunderschen. Nr. 36. — Die Christlichen unter sich. Nr. 38. — Ein Kirch-Dunderscher Generalsekretär als Streikbrecheragent. Verurteilte christliche Ehrschmeider. Um gut Wetter bitten die christlichen Gewerkschaften. Nr. 40. — Die Gewerksvereine. Nr. 42. — Wie sich die Christlichen gegenseitig abschlichten.

Nr. 44. — Die christliche Arbeiterbewegung in Deutschland. Nr. 47. — Eine Bravourleistung des Oberstleutnants Oswald. Nr. 48. — Ein Fiasto der Christlichnationalen. Nr. 50. — Kon-fessionelle Arbeiterorganisationen. Der „wahrschaffige“ Oswald. Nr. 51. — Die Hungerpeitsche zur Förderung der Gelben. Nr. 52.

Aus dem Unternehmerlager.

Scharfmacher-Offensive. Nr. 1. — Unternehmer-Rüstungen. Nr. 1. — Eine besonders arbeiterfreundliche Firma. Nr. 7. — Herr Köhler braucht Leute. Nr. 11. — Auf der Suche nach billigen Arbeitskräften. Nr. 14. — Die Propagierung der Streik-klausel. Herr Wölfel unter den Fittichen des Unternehmerver-bands. Nr. 25. — Es will ihm nicht glücken. Nr. 26. — Herr Moritz Klein wieder zur Stelle. Nr. 30. — Etwas über Unternehmertaktik. Was sich ein Meister alles erlauben kann. Ein Unternehmerriff. Wie die Unternehmer Tarife einhalten? Nr. 32. — Unternehmer-Absolutismus. Nr. 33. — Sie wollen keine Kontrolle. Nr. 35. — Was die Unternehmer über die Gewerkschaften denken. Nr. 37. — Ausbau der Unternehmer-organisationen. Nr. 42. — Der Steinmetzmeisterverband. Nr. 44.

Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen.

Zum Streik der Kalksteinarbeiter in Königs-Lutter. Nr. 3. — Aufmarsch zu den Lohnbewegungen. Nr. 8. — Wendeter Lohnkampf in Erfurt. Nr. 8. — Der bevorstehende Kampf im deutschen Baugewerbe. Nr. 10. — Die Unternehmer im Bau-gewerbe wünschen den Krieg. Nr. 11. — Die Aussperrung der Leipziger Marmorarbeiter. Nr. 12. — Tarifbewegungen im Bayerischen Wald. Friedensausichten im Baugewerbe. Nr. 14. — Tarifverhandlungen im Münchner Steinmetzgewerbe. Kommt es im Bayerischen Wald zum Streik? Zum Streik in Bayreuth. Nr. 19. — Zu den Tarifabschlüssen im Baugewerbe. Auf des Messers Schneide. Der Heilbronner Tarifabschluß. Nr. 22. — Streik in Bayreuth, Statistik und Fichtelgebirgstarif. Zum Streik in Löb-jün. Für den Bayerischen Wald der Bezirkstarif perfekt. Nr. 23. — Erfahrungen bei den Verhandlungen im Bau- und Mergergewerbe. Lohnbewegung und Streiks der Bild-hauer im Jahre 1907. Nr. 25. — Zum Streik in Bayreuth. Nach dem Bayerischen Wald der Schwarzwald. Nr. 26. — Erfolge der Steinarbeiter in Oesterreich-Schlesien. Nr. 27. — Der Streik in Regensburg beendet. Nr. 32. — Zum Streik in Blaubeurg. Nr. 33. — Der Tarifbruch des Herrn Schmidt. Nr. 35. — Die Sperre in Aibling. Nr. 38. — Tarifabschluß in Graßlheim. Nr. 39. — Die Arbeitseinstellung bei der Firma Wenjing. Nr. 40. — Die Aussperrung in Hannover. Nr. 42. — Abgebrochener Streik in Blaubeurg. Nr. 44. — Arbeitsnieder-legung aus Solidaritätsgefühl. Nr. 46. — Zur Aussperrung in Löbau. Bericht über die Lohnbewegungen in Bremen. Nr. 49.

Berufsgewerbliches.

Die Solnhofener Lithographiesteinbrüche. Nr. 1. — Löhne und Arbeitszeit der Steinarbeiter in den Vereinigten Staaten. Nr. 2. — Die Schmutzkonkurrenz in den Granitbleichereien der Oberlausitz. Nr. 4. — Ein Kapitel von der Ueberfüllung des Berufes. Nr. 12. — Die Marmorproduktion Italiens. Nr. 13. — Die Produktionsverschiebung in der Steinindustrie. Nr. 14. — Die Berufskrankheit der Steinarbeiter. Nr. 15. — Durch-stechereien eines Mannheimer Steinmetzmeisters. Nr. 21. — Tarif für Marmorarbeiten. Nr. 20 und 22. — Aus dem Maul-bronner Gebiet. Nr. 24. — Die Geißel der Steinarbeiter. Nr. 26. — Brief aus München. Nr. 28. — Aus dem Maintal. Nr. 31. — Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse im niederösterreichischen Sand-steingebiet. Nr. 33. — Welcher Sandstein wurde an den Bres-lauer Domtürnen verwendet? Nr. 34. — Aus dem Lithographie-steingebiet. Nr. 44. — Pneumatische Steinindustrieverfahren. Nr. 45. — Gesteinsbohrmaschinen. Die Entwicklung der Mar-morindustrie in Oesterreich. Nr. 46. — Schlechte Löhne in der oberösterreichischen Granitindustrie. Die Bestimmungen über das Submissionswesen. Grabmal Kunst. Nr. 47. — Ein Freund des Akkords. Aus dem Rabener Steinbruchgebiet. Die Aus-legung des Chemnitzer Lohn tariffs. Nr. 51. — Die Schiefer-industrie am Mittelrhein. Nr. 52.

Internationales.

Internationaler Kongreß der Steinarbeiter 1908. Nr. 2. — Bericht des internationalen Steinarbeitersekretariats für das 3. Quartal 1907. Nr. 3. — Zweiter Bericht des Sekretariats pro 1906 und 1907. Nr. 14. — Internationale Gedanken. Nr. 15. — Der 3. Internationale Steinarbeiterkongreß. Nr. 16. — Vierter internationaler Bericht über die Gewerkschaftsbewegung 1906. Nr. 17. — Bauarbeiterkongreß in Frankreich. Nr. 19. — Die gewerkschaftliche Internationale. Nr. 29. — Aus dem französischen Gewerkschaftsleben. Nr. 34. — Der englische Trade-Unionkongreß. Nr. 38. — Der italienische Gewerkschaftskongreß. Nr. 39. — Der französische Gewerkschaftskongreß. Der englische Steinmetzverband. Nr. 40. — Die Gewerkschaftsbewe-gung in Petersburg. Nr. 41. — Kongreß der belgischen Stein-arbeiter. Nr. 43. — Bericht des internationalen Sekretariats. Drittes Quartal 1908. Nr. 49.

Feuilleton

Gegen die Schundliteratur. Nr. 1. — Der Stellvertreter. Nr. 2. — Ägyptische Baukunst. Nr. 3. — Leider zu spät. Nr. 8. — Willkommen in der Kongressstadt. Nr. 14. — Die egoistischen Interessen der Großen sind die Ideale der Kleinen. Nr. 16. — Die neuesten Himmelfahrer. „Brockhaus“. Nr. 17. — Soziale Streiflichter. Nr. 19. — Ein Pfadfinder in der Mineralogie. Nr. 22. — Das Fest der Apostel. Nr. 23. — Amerikanische Gewerkschaftsitten. Nr. 25. — Eigenartige Grabinschriften. Nr. 26.

Die Kunst — dem Volke. Nr. 27. — Die Verwendung von ausländischem Gezeinsmaterial in Deutschland. Nr. 29. — Die Lebensbedingungen der Kunstwerke. Nr. 30. — Nur ein Ar-beiter. Bogumilstein. Nr. 31. — Laienhilfe bei Augenber-leugungen. Nr. 32. — Carrara. Nr. 34 und 36. — Auch einmal Ferien! Nr. 36. — Antike Städte. Teufel Alkohol flegt. Nr. 37. — Der Besuch einer Baugewerkschule. Nr. 38. — Korffsteine. Kraft meines Amtes. Nr. 40. — Der Betrieb von Marmor-, Schiefer- und Kalksteinbrüchen im nördlichen Bayern. Nr. 41. — Kunststeine aus Dachschieferabfällen. Zu spät. Nr. 41. — Die Beiliger Lungenheilstätten. Nr. 43. — Das Pflasterer-gewerbe auf der Münchner Ausstellung. Klassifizierung und Charakterisierung der Sandwerksburschen. Nr. 44. — Die Er-findung des Schießpulvers. Nr. 45. — Neuerung in der Her-stellung von Zementplatten. Nr. 46. — Etwas über den Straßenbau. Nr. 47 und 51. — Friedhöfe. Nr. 48 und 49. — Vom Wünschen. Nr. 52.

Gebichte.

Baumeisterin Zeit. Nr. 1. — Vorfrühling. Nr. 16. — Der Zukunft goldne Tage. Nr. 17. — Pfingsten. Nr. 23. — Der Referent. Nr. 25. — Freiluft. Nr. 29. — Was der Alkohol spricht? Sepp, der Blaumacher. Nr. 30. — Akkord und Tage-lohn. Nr. 32. — Unser Raffiner. Nr. 33. — Herbst. Nr. 41. — In Reih und Glied. Nr. 43. — Weck sie nicht auf! Nr. 43.

Geschäftliches und was sonst die Gesetzgebung betrifft.

Die Reizner Ausgesperrten vor Gericht. Nr. 1. Kann ein Arbeiter wegen Mithaltungen über Mißstände in einem Steinbruch, die er an den Gewerbeinspektor gerichtet hat, ohne Kündigung entlassen werden? Nr. 1. — Sicherung wichtiger Rechte in der Invalidenversicherung. Nr. 1. — Die Firma Bachmann vor dem Gewerbegericht Würzen. Nr. 2. — Eine ins Wasser gefallene Staatsaktion. Nr. 3. — Die Unfallrente. Nr. 5. — Die Hinterbliebenenrente. Nr. 6. — Wie Anklagen gegen Ausgesperrte entstehen. Nr. 6. — Wie die Klagen der Bauarbeiter geprüft werden. Nr. 6. — Aus der Rechtsprechung. Nr. 9. — Das Reichsvereinsgesetz im 9. Gau. Nr. 10. — Aus der Rechtsprechung der Gewerbegerichte. Nr. 15. — Eine wichtige Entscheidung. Das Ruhen der Unfallrente. Nr. 17. — Gewerbegerichtsverhandlung Pirna. Eine stete Gefahr für das Koalitionsrecht. Nr. 18. — Das verpreuhte Vereinsrecht. Feinde der Freizügigkeit. Nr. 20. — Eine wichtige Entscheidung für die Gewerkschaften. Nr. 22. — Gewerkschaften und der § 153. Die Schlenkmaschine vor Gericht. Aus der gewerblichen Rechtsprechung. Nr. 24.

Wann wird ein Steinarbeiter Invalide. Ein Meineidsprozeß. Nr. 29. — Wer trägt die Kosten der Maiauspernung? Nr. 32. — Wann muß der Prinzipal freie Zeit zur Erlangung neuer Stellung gewähren? Ein merkwürdiges Urteil gegen die §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung. Nr. 34. — Für die Krankenrentenmitglieder eine wichtige Entscheidung. Frauen als Arbeiterinnen in Steinbrüchen. Nr. 36. — Wüssen Unfallverletzte sich einer Operation unterziehen? Nr. 37. — Unfall oder Lungenleiden. Die Vertretung durch Arbeitervertreter und Gewerkschaftsbeamte vor den Gewerbegerichten. Nr. 38. — Die Arbeitsordnung. Gewährung von Rente auf die Dauer oder für bestimmte Zeit. Nr. 40. — Etwas vom Arbeitsvertrag. Nr. 41. — Der Arbeitslohn und seine gesetzliche Regelung. Die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts auf abschüssiger Bahn. Nr. 43. — Die Ungleichheit des Arbeitsvertrags. Nr. 45. — Das gepfändete Grabmal. Nr. 46. — Lohnabzüge und Lohnpfindung. Nr. 48.

Wichtigere Rundschau-Notizen.

Wer richtet das Handwerk zugrunde? Nr. 1. — Herr Oswald schmeißt sich aus. Das lose Maul gestopft. Eine Bitte der Redaktion der Gewerkschaftsstimme. Nr. 2. — Falsch angegebene Schuld. Was der König nicht hören wollte. Ein himmlischer Fragebogen. Nr. 3. — Ein eheliches Urteil. Die preussischen Baugewerkschaften. Berliner Pflaster. Nr. 4. — Unkenntnis der Begugsberechtigten in Invalidenversicherungsangelegenheiten. Nr. 6. — Die Agitation im Steinmetzmeisterverband. Schläuberger. Nr. 7. — R. Klotz †. Ein frommer Schwindler. Schwere Unglücksfälle. Nr. 8. — Die Marmorbrücke in Carrara. Eine Neuerung. Billig weggenommen. Nr. 9. — Christlicher Lügenbeutel. Lohnbewegung der evangelischen Pfarrer. Solnhofener Affärenverein. Nr. 10. — Herr Freizer braucht Leute. Lohn-erhöhung. Nr. 11. — Dem Steinmetzmeisterverband sind beigetreten. Ein Terrorismuschwindel. Weniger Umsatz und höheren Gewinn. Nr. 12. — Ein menschenfreundlicher Steinindustrieller. Konrad Eichler †. Sittlichkeitsapostel. Die Männer der Feder streifen. Nr. 13. — Robert Feitich †. Auch eine Statistik. Verschmelzung zweier Zahlstellen. Elbsandsteinindustrie. Nr. 14. — Zuwachs des Steinmetzmeisterverbandes. Noch eine Konvention. Aus den deutschen Gewerkschaften. Nr. 15. — Der Streik ist ein Friedensmittel. Die Verhandlungen im Holzgewerbe. Nr. 16. — Der gestrenge Ring. Reforleistung im Brückenbau. Nr. 17. — Ein Gewerbeinspektor wie er sein soll. Die Wirkung des Zollwunders. Ein städtisches Armenamt als Arbeitswilligenvermittlung. Nr. 18. — Ein echter und rechter Ordnungsmann. Christlicher Terrorismus. Syn- dicalbildung. Nr. 19. — Ein Steinmetz als Landtagsmitglied. Nur frech gelogen. Gute Redner. 13 Arbeiter unter Trümmern. Nr. 20. — Der Schutzparagraf und die Gewerkschaften. Der Arbeitsmarkt im April 1908. Nr. 22. — Der Zentrum- abbot und die Gelben. Bedauernswerte Menschen. Betriebs- einschränkung. Nr. 24. — Handwerker, die nicht rechnen. Ein „Erfolg“ der Christlichen. Sie wollen keine Einigung. Nr. 25. — Zwei Großfirmen in der Steinindustrie. Ein ungetreuer Platzhändler. Auch ein Entlassungsgrund. Nr. 26.

Heinrich Baudach †. Große Anforderungen — wenig Lohn. Niedriger hängen. Schon wieder ein schwerer Unfall bei Köhler. Nr. 27. — Die Steinmetzschule in Görlitz. Hohe Agitationskosten. Robert Jakob †. Beim Steinverladen verunglückt. Auch nicht schlecht. Nr. 28. — Franz Joseph Ehrhart †. Der Verbandstag der christlichen Transportarbeiter. Der gelbe Verein in Meissen. Christlicher Terrorismuschwindel. Nr. 30. — Große Melkmaschine für Kunststeinmaler. Eine Steinmetzmaschine mit Fallhammer. Fünfundzwanzig Arbeiter getötet. Nr. 31. — Karl Görlitz †. Ein meineidsverdächtiger Gelber. Nr. 32. — Zoll- prügel für die Arbeiterschaft. Reichliche Geltung von Tarifverträgen. Soziale Grundzüge eines Bischofs. Nr. 33. — Unüber- lässige Berichterstatter. Ein trübes Bild. Elbsandsteine. Nr. 34. — Eine Rufertageliste. Gewerkschaftspressen. Bürgerliche Lumpen. Unterirdische Marmorpaläste. Neuer Spreng- stoff. Nr. 35. — Objektives Urteil. Eine nette Submissions- blühe. Anerkennungsderte über die Gewerbebesuchen. Abgejagte Beute. Nr. 36. — Neubeginn der gewerkschaftlichen Unterrichts- kurse. Werksberggröberung. Das Amtsgeheimnis in der preußi- schen Fabrikinspektion. Nr. 37. — Karl Heinrich †. Miß- glückter Tunnelbau. Die Lage der Asphaltindustrie. Nr. 38. — Der schlaue Wolf. Sie finden das Geld auf der Straße. Ein Jubiläum. Nr. 39. — Es wird ja immer verrückter. Im Zeichen der Krise. Industrielle und gewerbliche Zusammenschlüsse. Nr. 40. — Arbeitswillige vor. Hubert Peter †. Ein Kuriosum. Nr. 41. — Die Baugewerkschaft Nürnberg. Kalksteinbrüche in Rüdelsdorf. Berechnigte Interessen des Gewerkschaftsführers. Nr. 42. — Eine neue Steinmetzschule. Neueingetragene Firmen. Hereingefallener christlicher Verleumder. Nr. 43. — Arbeits- losigkeit in der Steinindustrie. Die „Steinarbeiter-Rundschau“. Die Bauische Zerbst. Nr. 44. — Schulden grad anua. Der Lokalverband der Steinarbeiter in Magden. Die Vereinigung Cottauer Sandsteinbruchbesitzer. Die Hundepetische als Reli- quie. Nr. 45. — Gannes Wolf geht. Die Gründung technischer Schulen. Den Rekord geschlagen. Freiwillige Extrasteuer. Nr. 46. — Die Konkurrenz. Terrorismus ostpreussischer Junker. Schuftige Handlung. Goldene Worte für die Agitation. Nr. 47. — Was sie herauszuschlagen? Die bescheidenen Girische. Stein- hauerschule Magden. Mächtige Säulen. Ein Denkmal der Schande. Nr. 48. — Wie die Steinmetzmeister rechnen. Stadt- berordnetenwahlen in Pirna. Willig erworben. Nr. 49. — Partei und Gewerkschaft in Sachsen. Nr. 50. — 70 Prozent Ar- beitslose. Famose Redner. Taurige Submissionsresultate. Er- freuliche Entscheidung. Nr. 51

Korrespondenzen.

A Aibling. Nr. 41. — Alagen. Nr. 45. — Arnsdorf. Nr. 4. — Alleben. Nr. 8. — Altleiningen. Nr. 6, 26 und 43. — Aunfischen. Nr. 9, 44 und 50. — Abainville. Nr. 38 und 49. — Aue. Nr. 39. — Aueburg. Nr. 3 und 48. — Auerbach. Nr. 44 und 45. — Aischfeld. Nr. 16.

B Berlin I. Nr. 5, 7, 20, 23, 26, 31, 36, 38, 41 und 45. — Berlin II. Nr. 4, 13, 18, 27, 31, 35, 44 und 48. — Beucha. Nr. 8, 8, 20, 26, 41, 48 u. 52. — Braunschw. Nr. 1, 5, 34 und 47. — Bensheim. Nr. 9. — Büschberg. Nr. 4, 21 und 45. —

Weiersdorf. Nr. 11. — Brandenburg. Nr. 1, 16, 20 und 22. — Breslau I. Nr. 16, 19 und 31. — Breitenfeld. Nr. 39 und 41. — Bochum. Nr. 16 und 33. — Brotterode. Nr. 21. — Beuthen. Nr. 43. — Blauberg. Nr. 9, 14, 23, 30 und 41. — Wiberach. Nr. 1. — Videnbach. Nr. 27 und 34. — Bielefeld. Nr. 30, 38 und 41. — Buzlau. Nr. 1, 4, 18, 21, 29, 30, 39 und 48. — Baugen. Nr. 7, 31 und 35. — Bremen. Nr. 21. — Baumholzer. Nr. 3, 18 und 29. — Befe h. Gummersbach. Nr. 1, 13 und 19. — Brüd. Nr. 47. — Berned. Nr. 49.

C Chemnitz. Nr. 6, 19, 24, 30, 47, 50 und 52. — Colmar. Nr. 45. — Cravinkel. Nr. 36. — Cunevalde. Nr. 14. — Crailsheim. Nr. 19. — Colleken. Nr. 29.

D Dresden. Nr. 4, 23, 40 und 45. — Dürkheim. Nr. 4, 19, 21 und 40. — Drohzig. Nr. 29. — Dortmund. Nr. 8 und 50. — Derdingen. Nr. 29. — Darlingerode. Nr. 38. — Demitz-Thumitz. Nr. 3, 5, 20, 23, 26, 31, 33, 39, 40, 45 und 49. — Duisburg. Nr. 47. — Düsseldorf. Nr. 22.

E Effen. Nr. 7, 21, 36 und 45. — Eberndorf. Nr. 5. — Erfurt. Nr. 3 und 23. — Eidenstetten. Nr. 34. — Emmendingen. Nr. 20. — Einbeck. Nr. 3, 9. — Eberbach. Nr. 3, 12, 14 und 39. — Elberfeld. Nr. 12, 13, 14, 27 und 47. — Ebersbach. Nr. 5, 7 und 35.

F Freiburg. Nr. 7, 20, 31, 40 und 44. — Floß. Nr. 6, 13 und 32. — Frankfurt a. M. Nr. 5, 16, 20, 28, 29, 32, 36 und 45. — Fehrenbach. Nr. 26, 34 und 48. — Frankenberg. Nr. 6. — Frankenstein. Nr. 39. — Frideshausen. Nr. 19. — Frömmers- bach. Nr. 35. — Fischbach (Riesengebirge). Nr. 44.

G Göffenhain. Nr. 25 und 35. — Görlitz. Nr. 21, 25 und 52. — Gezees. Nr. 3, 38, 40 und 41. — Gaderndorf. Nr. 11. — Groß-Mosen. Nr. 26. — Gotha. Nr. 29 und 47. — Goldbach. Nr. 23 und 28. — Gohmannsdorf. Nr. 3. — Großau. Nr. 14. — Göttingen. Nr. 41 und 48. — Grünsfeld. Nr. 1 und 32. — Großsteinberg. Nr. 5. — Gera. Nr. 17.

H Häslicht (Schlesien). Nr. 45. — Hannover I. Nr. 1 und 50. — Hildesheim. Nr. 23. — Herbede. Nr. 11, 21 und 49. — Heppenheim. Nr. 1, 7, 10, 14, 23, 28, 33, 40, 47 und 49. — Horla. Nr. 11 und 36. — Hamburg I. Nr. 1, 31, 34, 41 und 45. — Hannover II. Nr. 14 und 44. — Hof (Bayern). Nr. 34. — Heidelberg. Nr. 5 und 23. — Heibingsfeld. Nr. 45. — Hagen. Nr. 22 und 35. — Hamburg II. Nr. 4, 9, 17, 18, 21, 38 und 45. — Hasserode. Nr. 1 und 50. — Hemsbach. Nr. 21, 32, 38, 41, 45 und 49. — Hoßspeyer. Nr. 5. — Heigenbrüden. Nr. 40. — Hall (Württemberg). Nr. 52.

J Jannowitz. Nr. 39.

K Kaiserslautern. Nr. 5, 7, 9, 26 und 45. — Königslutter. Nr. 1, 3, 5, 13, 30 und 39. — Konstanz. Nr. 1 und 26. — Kirch- heim. Nr. 16. — Kleinheubach. Nr. 47. — Karlsruhe. Nr. 4, 12, 28 und 49. — Kirchberg. Nr. 49. — Koblenz. Nr. 27 und 41. — Kirchhausen. Nr. 5 und 18. — Kamenz. Nr. 8 und 39. — Kirnbach. Nr. 24 und 40. — Kaiserhammer. Nr. 3 und 7. — Kassel. Nr. 11. — Köln I. Nr. 1 und 21. — Kappelrodt. Nr. 3, 21, 37 und 49. — Kirchheim. Nr. 45. — Königshain. Nr. 12 und 40. — Königsbrück. Nr. 24. — Kirchbach. Nr. 31. — Kiel. Nr. 7 und 20. — Kamborn. Nr. 2.

L Landau. Nr. 43. — Langelsheim. Nr. 9, 15 und 30. — Leipzig I. Nr. 4, 8, 24, 27, 30, 36, 40, 41 und 49. — Sauban. Nr. 33 und 45. — Löbejün. Nr. 6. — Leipzig II. Nr. 7 und 14. — Ludwigschafen I. Nr. 5. — Rüttschbach. Nr. 2, 3, 17, 27, 31, 47 und 52. — Lössau. Nr. 14 und 37. — Löbejün. Nr. 5, 15, 24 und 38. — Ludwigschafen II. Nr. 12. — Langensalza. Nr. 6, 18, 19, 27, 37, 38 und 49. — Lüdenscheid. Nr. 23.

M Mainz. Nr. 5 und 25. — Mittweida. Nr. 14, 34, 41, 43 und 52. — Madweiler. Nr. 7. — Wehligen. Nr. 49. — Mittel- steine. Nr. 6. — Mühlhausen (Thür.). Nr. 8, 16, 20, 35 und 47. — Meissen I. Nr. 4, 8, 12, 18, 24, 26, 43 und 50. — Mühl- hausen (Sf.). Nr. 7, 14 und 18. — München-Gladbach. Nr. 17. — Münsberg. Nr. 18. — Meissen II. Nr. 8 und 48. — Mün- chen. Nr. 36. — Münster. Nr. 24. — Mannheim. Nr. 21, 24, 38, 41 und 50. — München. Nr. 22. — Meß. Nr. 33. — Markt- breit. Nr. 45. — Marktlesau. Nr. 7. — Maulbronn. Nr. 11 und 14. — Metten. Nr. 21, 24, 25, 27, 29, 32, 35, 37 und 39. — Mühlheim (Ruhr). Nr. 34.

N Naundorf (Sachsen). Nr. 41. — Naumburg. Nr. 6. — Neuen- fein. Nr. 16. — Neustadt (Sardt). Nr. 14 und 48. — Neun- dorf b. Pirna. Nr. 24. — Neufirchen-Wehligen. Nr. 5 und 15. — Neufaz. Nr. 27 und 45. — Regenborn. Nr. 2 und 45. — Neusorg. Nr. 5 und 50. — Nordendorf. Nr. 41.

O Ober-Weilau. Nr. 5, 11, 33 und 45. — Osnabrück. Nr. 7. — Offenbach. Nr. 5, 6, 31 und 40. — Osterwald. Nr. 44. — Ochsenfurt. Nr. 7, 14, 18, 33 und 40. — Oberreit. Nr. 49. — Obermörl. Nr. 25. — Ottenhöfen. Nr. ?

P Poppenweiler. Nr. 1. — Pilgramsreuth. Nr. 22 und 35. — Posen. Nr. 12, 20 und 39. — Pirnaisens. Nr. 5. — Pösta. Nr. 9, 24 und 26. — Pforzheim. Nr. 47. — Pirna. Nr. 18, 19, 26 und 29.

R Rostock. Nr. 14. — Reichenbach (Odenwald). Nr. 2, 11, 19, 29 und 31. — Regensburg. Nr. 37. — Ruppolding. Nr. 4. — Rehau. Nr. 38. — Rüdelsdorf. Nr. 6, 30 und 45. — Reitenhausen. Nr. 12. — Röhrbach (Riesengebirge). Nr. 49. — Rimbach. Nr. 2. — Riesa. Nr. 5, 14 und 48. — Reinheim. Nr. 17 und 49. — Rößbach. Nr. 38. — Roth am Sand. Nr. 27. — Rützen. Nr. 19 und 38. — Radolfszell. Nr. 52.

S Springe. Nr. 7. — Seebach. Nr. 13. — Solnhofen. Nr. 4. — Sonderbach. Nr. 31. — Seebach. Nr. 2, 14, 18 und 39. — Sulzfeld. Nr. 5. — Selb. Nr. 30. — Siegburg. Nr. 35. — Schmalkalden. Nr. 4 und 36. — Schwarzenbach. Nr. 26. — Schmiederberg. Nr. 39. — Schwabisch-Gall. Nr. 11. — Schwerin. Nr. 47. — Stadtprozelten. Nr. 11. — Ströbel. Nr. 29, 32, 41 und 45. — Stuttgart. Nr. 4. — Steint. Nr. 6. — Striegau. Nr. 6, 12, 17, 20, 21, 27 und 32. — Steinwiesen. Nr. 45. — Strehlen. Nr. 5, 34 und 50. — Stragburg (Sf.). Nr. 6, 14 und 38. — St. Johann. Nr. 18, 27, 28 und 33.

T Tittling. Nr. 22. — Treuen. Nr. 26. — Tieffenbach. Nr. 23, 24 und 36.

U Unsen. Nr. 4, 32, 43 und 50. — Ulm. Nr. 24, 30 und 47. — Untergimpeln. Nr. 7.

V Völkfen. Nr. 38

W Wallbörn. Nr. 48 und 49. — Wenig-Radwitz. Nr. 29. — Wittenberg. Nr. 4. — Weissenstadt. Nr. 3, 15, 18 und 40. —

Wilschfeld. Nr. 41. — Wünschelburg. Nr. 38. — Würzen. Nr. 7, 15, 20, 21 und 49. — Witten. Nr. 2 und 21. — Würz- burg. Nr. 45. — Würth am Main. Nr. 8 und 44. — Webern (Odenwald). Nr. 50. — Weßfeldburg. Nr. 8. — Wildemann. Nr. 7. — Wiesbaden. Nr. 29 und 34. — Wirsberg. Nr. 8, 13, 15 und 19. — Wolfshagen. Nr. 6. — Wulsdorf. Nr. 25.

Z Zwidau. Nr. 26. — Zabel. Nr. 37 und 45. — Ziegelanger. Nr. 5 und 44. — Zwingenberg. Nr. 39

Wichtige Zentralvorstands-Bekanntmachungen.

Bei Anträgen auf Krankenzuschuß ist das Mitgliedsbuch, Statistik und Formular I mit einzusenden. Als erwerbsunfähig ist der Tag resp. Datum einzutragen, an dem das Mitglied vom Arzt als erwerbsunfähig erklärt wurde. Also nicht der Tag resp. Datum, wo das Mitglied sich bei der Ortsverwaltung meldet. Der Krankenzuschuß wird von der örtlichen Kasse ausgelegt und am Quartalschluß verrechnet, wobei Formular IV mit ein- gesandt werden muß. Die Mitgliedsbücher sind unter Kreuz- band zu senden, außer den nötigen Formularen dürfen weitere Mitteilungen nicht beigelegt werden, da diese Sendungen stets 20 Pf. Strafporto kosten. Die erhaltene Krankenunterstützung ist im Beitragbuch einzutragen. Wird Krankenunterstützung ohne Anweisung der Zentralleitung ausgezahlt, so tun es die betreffenden Ortsverwaltungen auf eigene Kosten.

Auf wiederholte Anfragen zur Aufklärung, daß die Sterbe- unterstützung am 1. Juli 1909 erst in Kraft tritt. Im übrigen müssen wir auf das Statut verweisen, wo alle Bestimmungen festgelegt sind. (Nr. 1.)

In mehreren Zahlstellen sind Mitglieder unfres Verbandes zurzeit in einem andern Beruf beschäftigt. Da der Verdienst zum Teil ein geringerer ist, als wenn sie in unfrem Berufe ar- beiten, so leben diese Kollegen mit Einwilligung der Ortsver- waltung Erwerbslosensmarke. Wir machen die betreffenden Zahlstellen darauf aufmerksam, daß dieses unzulässig ist. Ent- weder treten diese Kollegen, wenn ihnen der Beitrag bei uns zu hoch ist, in den betreffenden Verband über, wo sie zurzeit be- schäftigt sind, oder zahlen bei uns den vollen Beitrag weiter. Ein Schaden für die Mitglieder entsteht dadurch nicht, da laut Uebertrittsbedingungen die geleisteten Beiträge in jedem Ver- bande zur Anrechnung kommen. (Nr. 8.)

Diejenigen Zahlstellen, die in eine Lohnbewegung einge- treten sind, machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß, falls es zu einem Streik kommt, vor der Streibeschließung die Mit- gliedsbücher vom Zentralvorstand eingefordert werden können. Wir müssen zu dieser Maßnahme greifen, weil sich leider nur zu oft bei der Auszahlung der Streikunterstützung herausstellte, daß Nichtbezugsberechtigte unterstützt wurden. Gewöhnlich stellen diejenigen, die sehr wenig oder noch gar nichts an den Verband in finanzieller Beziehung leisteten, die größten An- sprüche an die Zentralkasse. Mit solchen Agitationsstreiks muß endlich gebrochen werden. Sobald eine Lohnbewegung eingeleitet wird, hat die Ortsverwaltung die Mitgliedschaft genau über die Bestimmungen des Statuts, insbesondere über das, was unter „Streiks“ gehört, genügend zu informieren. Bei den Streiks im Vorjahre wurde meistens von den Streikkommissionen der Antrag bei der Verbandsleitung gestellt: Gelder über die statu- tarischen Bestimmungen hinaus zu gewähren. Ueberall werden „Ausnahmen“ verlangt, trotzdem den Mitgliedern hinreichend bekannt ist, welche ungeheuren Summen in den letzten Jahren bloß für Streiks in unfrem Verbands ausgegeben wurden. Also, Kollegen, beachtet das Streikreglement. Wenn ohne Genehmi- gung der Verbandsleitung Streiks beschloffen werden, wird jede Unterstützung aus der Hauptkasse verweigert. Nur wenn wir planvoll und mit voller Ueberlegung Lohnbewegungen inzi- nieren und Streiks beschließen, sind wir in der Lage, Erfolge zu erringen. (Nr. 13.)

Laut Beschluß des Verbandstags in Kassel trat am 1. Juli das neue Statut in Kraft. Die Streik- und Maßregelungs- unterstützung beträgt vom 1. Juli ab in der

I. Klasse 12.— Mark
II " " " " " 10.50
III " " " " " 9.—

für jedes Kind unter 14 Jahren in allen drei Klassen 1 Mk. pro Woche. Die Beitragsleistung bleibt in allen drei Klassen wie bisher bestehen.

Desgleichen trat für alle diejenigen Kollegen, welche nach dem 1. Juli krank wurden, die erhöhte Krankenunterstützung in Kraft, sobald sie 104 volle Wochenbeiträge vom 1. Juli 1906 ab geleistet haben. Alle diejenigen Kollegen, welche nach dem 1. Juli krank werden und vom 1. Juli 1906 ab keine 104 volle Wochen- beiträge geleistet haben, aber mindestens 52, erhalten in Krank- heitsfällen den Höchsttag bis zu 27 Mk.

Zur besseren Uebersicht lassen wir § 5, Absatz 5 a, b und c des Statuts folgen:

Unterstützung in Krankheitsfällen wird nach folgenden Be- stimmungen gegahit:

- a) in Krankheitsfällen, welche Erwerbsunfähigkeit bedingen, können die Mitglieder Unterstützung erhalten, sobald 52 volle Wochenbeiträge entrichtet sind und die Mitglieder auch die sonstigen Pflichten dem Verbands gegenüber erfüllt haben; die kranken Mitglieder haben sich spätestens in der zweiten Krankheitswoche bei der Ortsverwaltung zu melden. Die Meldung beim Zentralvorstand durch die Ortsverwaltung hat innerhalb eines Monats zu geschehen;
- b) die Unterstützung beträgt pro Tag 75 Pf., pro Woche, letztere zu sechs Tagen gerechnet, 4.50 Mk. Die erste Woche wird nicht unterstützt. Von der zweiten Woche (achter Tag) beträgt die Dauer der Unterstützung:

bei 52 wöch. voll. Beitragsleist. bis zu 6 Woch. = 27.— Mk.
" 104 " " " " " 9 " = 40.50
" 156 " " " " " 12 " = 54.—

c) innerhalb eines Jahres wird die Gesamtunterstützung nur einmal gewährt. Ausgesteuerte Mitglieder haben erst nach 26 wöchiger voller Beitragsleistung wieder Anspruch auf Unterstützung. Bei Kranken, die in ver- schiedenen Zeitperioden innerhalb eines Jahres erkranken, werden die Unterstützungswochen zusammengerechnet, bis die nach der Beitragsleistung in Betracht kommende Höchstsumme erreicht ist; bei wiederholten Krankmeldun- gen an ein und derselben Krankheit kommt die achtstägige Karenzzeit in dem Unterstützungsjahr nur einmal in An- rechnung.

Die Ortskassierer haben sich bei Auszahlung der Kranken- unterstützung — ohne Ausnahme — einen Ausweis über die Er- werbsunfähigkeit vorlegen zu lassen.

Laut Beschluß des Verbandstags in Kassel sind nur die Kollegen unterstützungsberechtigt, welche ihre persönliche Stati- stikarte geführt und am 1. Juli abgeliefert haben. Wir er- suchen die Ortsverwaltungen, dieses zu beachten. (Nr. 27.)